

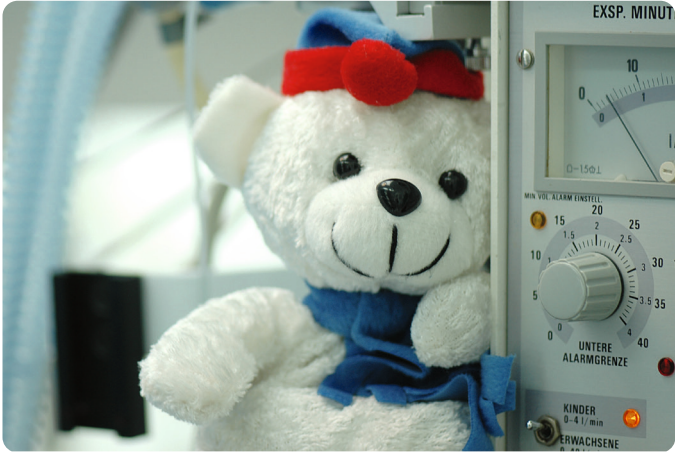


IHR KIND MUSS OPERIERT WERDEN?

Elterninformation zur Behandlung im
ambulanten OP-Zentrum



ASKLEPIOS



Liebe Eltern,

bei Ihrem Kind ist eine ambulante Operation geplant. Da stellen sich immer viele Fragen, die sich nicht nur auf die Operation, sondern auch auf den organisatorischen Ablauf und die Narkose beziehen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen hierzu einige Informationen geben.

Einige Tage vor der Operation wird ein Narkosearzt mit Ihnen persönlich sprechen. Dieses Aufklärungsgespräch dient dazu, alle noch offenen Fragen rund um die Narkose zu klären. Bei diesem Termin wird Ihr Kind untersucht und sein Gesundheitszustand beurteilt.

Lesen Sie bitte vor diesem Gespräch den **„Aufklärungs-/ Einverständnisbogen“** und bringen ihn ausgefüllt mit.

Vertrauen Sie sich dem Behandlungsteam des ambulanten OP-Zentrums an: Wir tun alles für Ihr Kind, damit sein Aufenthalt bei uns so sicher und angenehm wie möglich wird!

Die Narkose für Ihr Kind

Bei Kindern wird die Operation in der Regel in Vollnarkose durchgeführt. Die Narkose schaltet das Bewusstsein und die Schmerzempfindung des Kindes zuverlässig aus: Es befindet sich von Anfang bis zum Ende der OP in einem tiefschlafähnlichen Zustand, in dem es nichts hört, nichts sieht und nichts spürt.

Sie können Ihr Kind begleiten, bis dass es eingeschlafen ist. Sehr ängstlichen oder aufgeregten Kindern verabreichen wir in Ausnahmefällen vor Beginn ein Beruhigungsmittel.

Rund um das Narkoseverfahren

DIE NARKOSE

Das jeweilige Narkoseverfahren wird dem Gesundheitszustand und den Bedürfnissen des Kindes entsprechend ausgewählt. Die Einleitung der Narkose erfolgt in der Regel über eine Infusionskanüle. Die Haut an der ausgewählten Stelle kann zuvor mit einem Betäubungspflaster schmerzunempfindlich gemacht werden.

DIE ALTERNATIVE

Ihr Kind atmet über eine Gesichtsmaske gasförmiges Narkosemittel und schläft davon ein. In diesem Fall wird die Infusionskanüle erst danach gelegt.

DIE BEATMUNG WÄHREND DER NARKOSE

Die Beatmung des Kindes während der Narkose geschieht über eine Kehlkopfmaske. In besonderen Fällen wird nach Einleitung der Narkose ein weicher Kunststoffschlauch (Tubus) in die obere Luftröhre eingeführt.

Während der Narkose

SICHERE ÄRZTLICHE KONTROLLE

Alle wichtigen Kreislauf- und Beatmungswerte sowie die Narkosetiefe des Kindes werden lückenlos überwacht.

FORTSETZUNG DER NARKOSE

Die Kinder erhalten dazu eine Kombination aus intravenösen und gasförmigen Narkose- und Schmerzmitteln.

VORBEREITUNG DER SCHMERZTHERAPIE NACH DER OP

Vorbeugend erhalten die kleinen Patienten je nach Bedarf Schmerzsaft, intravenöse Mittel oder auch eine örtliche Betäubung des Wundgebietes bzw. der versorgenden Nerven. Diese Maßnahmen halten in ihrer Wirkung einige Stunden an. Sie werden im Bedarfsfall im Aufwachraum ergänzt.

Nach der Operation

AUFWACHEN

Nachdem Ihr Kind sich ausgeschlafen hat, wird es aus dem Aufwachraum zu Ihnen gebracht. Sobald Ihr Kind vollständig aufgewacht ist, darf es schluckweise trinken. Bevor es nach Hause geht wird auch die Infusionskanüle wieder entfernt.

NACH HAUSE

In der Regel sind die kleinen Patienten nach ca. zwei Stunden ausreichend fit, um entlassen zu werden. Operateur und Anästhesist besprechen mit Ihnen vorher genau, worauf Sie zu Hause achten sollten, und wann Sie sich an die Ärzte wenden müssen.

Mögliche Risiken und ihre Vermeidung

Sämtliche von uns verwendeten Medikamente und die durchzuführenden Maßnahmen sind sehr nebenwirkungsarm - lebensbedrohliche Komplikationen äußerst selten!

Seltene Begleiterscheinungen nach der OP

- Unruhezustände in der Aufwachphase (v. a. bei Kleinkindern), meist von kurzer Dauer
- Übelkeit und Erbrechen, aber gut therapierbar
- Nach Kehlkopfmaske: Halsschmerzen und Schluckbeschwerden (gelegentlich; klingen schnell von selbst ab)
- Nach Intubation: Milde Schleimhautschwellung im Bereich der oberen Luftwege, die sich in vorübergehender Heiserkeit oder „kruppartigem“ Husten äußert
- Missempfindungen im Bereich der Kanüleneinstichstelle, meist bedingt durch Angst/Ablehnung
- Allergische Reaktionen/Blutbildveränderungen

Regeln für einen reibungsarmen Ablauf

Unbedingt am OP-Tag pünktlich zum angegebenen Termin erscheinen! Bei Verhinderung oder Erkrankung des Kindes, wie Fieber $>38,5^{\circ}\text{C}$, Husten mit Auswurf, eitrigem Schnupfen, Erbrechen, Durchfall etc., sofort, ggf. schon am Vorabend anrufen unter **TEL. 02241-249 0**

- Bitte zum Narkoseaufklärungsgespräch, spätestens zur OP, das gelbe Vorsorgeuntersuchungsheft des Kindes mitbringen sowie vorhandene Arztbriefe, Allergiepass, Herzpass (etc.)!
- Blutuntersuchungen vor der OP sind nur in Ausnahmefällen erforderlich
- Nach Schutzimpfungen sollten möglichst 14 Tage zwischen Impfung und Operation liegen

Alles auf einen Blick

AM ABEND VOR DER OPERATION

- Kind baden und Haare waschen (incl. Ohren, Bauchnabel, Fuß- und Fingernägel)
- Nagellack und sämtlichen Schmuck entfernen (auch Ohrringe!)
- Essen und Trinken nach Bedarf

AM OPERATIONSTAG

- Ggf. kleines Frühstück (z.B. 1 Scheibe Toast mit Marmelade) bis 4 Std. vor dem Termin
- Letzte Flüssigkeitsaufnahme (gesüßter Tee, klarer Apfelsaft, Wasser) bis 1 Std. vor dem Termin
- Für Kinder unter 1 Jahr gelten Sonderregeln, die wir Ihnen im Aufklärungsgespräch erläutern
- Lose Zahnsparungen entfernen
- Lange Haare seitlich zusammenbinden oder flechten (keine Haarsparungen)
- Betäubungspflaster eine Stunde vor dem vereinbarten Termin aufkleben, wie mit dem Narkosearzt besprochen
- Rechtzeitige Abfahrt von zu Hause

NACH DER ENTLASSUNG

- Auf der Heimfahrt sollte möglichst eine zweite Person anwesend sein, die sich ausschließlich um das Kind kümmern kann
- Ihr Kind sollte am OP-Tag nach der Entlassung unter Aufsicht zu Hause bleiben und nicht toben
- Verträgt das Kind nach der OP die verabreichten Getränke, kann der weitere Nahrungsaufbau über leichte Kost zügig erfolgen
- Bitte kontrollieren Sie die Körpertemperatur
- Abendlicher Rückruf: Wir rufen Sie gegen 18.00 Uhr zu Hause an (Telefonnummer angeben!), um den Verlauf zu erfragen und Ihre Fragen zu beantworten
- Bei Problemen sind wir jederzeit unter der Telefonnummer 02241-2490 zu erreichen.

SCHMERZEN NACH DER OP

Bevor wir Sie nach Hause entlassen, erhalten Sie von uns Informationen zur weiteren Schmerz-Therapie.

SIE SOLLTEN SICH IMMER (!) MELDEN, WENN ...

- es zu Nachblutungen kommt
- Ihr Kind ununterbrochen über Übelkeit klagt oder sich mehrfach erbricht
- das Kind starke Schmerzen hat, die sich mit den verordneten Schmerzmitteln nicht bessern lassen
- der Wundbereich stark anschwillt oder gerötet ist
- die Körpertemperatur über 38,5°C ansteigt

BITTE AM OP-TAG MITBRINGEN:

- Überweisung des Kinderarztes (ggf.)
- Vorbefunde (Arztbriefe, Allergiepass etc.)
- Eine volle Flasche Tee oder verdünnten Saft nach Geschmack des Kindes
- Leichte, bequeme Kleidung fürs Kind (Schlafanzug oder Nachthemd, bitte KEINE Strumpfhose)
- Kuscheltier, Spielzeug und/oder Buch
- Kissen, Decke (Fleece, Wolle)
- Für den Heimweg eine zweite erwachsene Begleitperson

Bitte am OP-Tag beachten:

OP-Termin:

Uhrzeit:

Kleines
Frühstück bis:

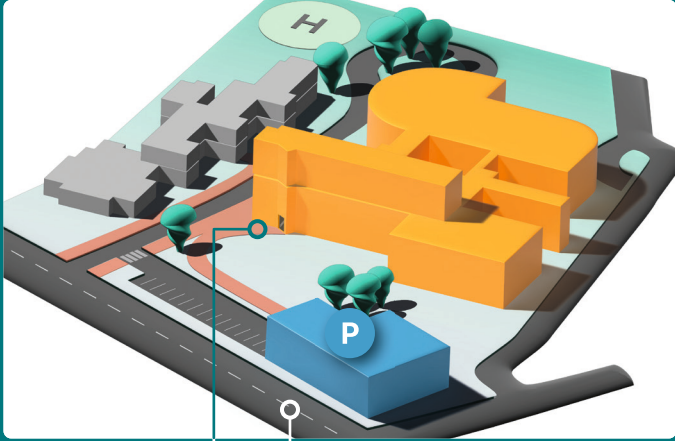
Klare Flüssig-
keiten bis:

EMLA-Pflaster:

Fuß/Hand
(1 Std. vor Termin)

re/li

Lageplan Klinik



Arnold-Janssen-Straße

Haupteingang

Kontakt



Asklepios Klinik Sankt Augustin

Arnold-Janssen-Straße 29

53757 Sankt Augustin

Zentrum für Kinderanästhesiologie

Tel.: (02241) 249-641

Fax: (02241) 249-644

E-Mail: ha.wolf@asklepios.com

www.asklepios.com/sanktaugustin

